



Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Verordnung vom 16.07.2017

Praxisbezogene Unterlagen

Die Durchführung des betrieblichen Auftrags, dem veranstaltungstechnischen Projekt, ist mit praxisbezogenen Unterlagen zu dokumentieren.

Die praxisbezogenen Unterlagen sind Grundlage des Fachgespräches. Daher müssen diese Unterlagen so ausgeführt sein, dass alle **bedeutsamen Elemente** der Veranstaltung erkennbar sind. Diese Unterlagen sind Bestandteil der Benotung des Prüfungsbereichs "Realisieren eines veranstaltungstechnischen Projekts".

Im praktischen Prüfungsbereich sollen folgende in der Ausbildungsverordnung geforderten Kompetenzen nachgewiesen werden:

- technische und inhaltliche Anforderungen auszuwerten,
- den Einsatz der Veranstaltungstechnik unter Berücksichtigung der räumlichen Gegebenheiten und der Sicherheitsanforderungen zu planen und zu realisieren,
- die Stromversorgung für veranstaltungstechnische Einrichtungen zu konzipieren und nichtstationäre elektrische Anlagen der Veranstaltungstechnik zu errichten und in Betrieb zu nehmen,
- logistische und Veranstaltungsabläufe unter Beachtung ökonomischer Aspekte und rechtlicher Vorgaben zu planen und abzustimmen und
- technische Unterlagen zu erstellen sowie Abläufe zu dokumentieren.

Die praxisbezogenen Unterlagen sind wie folgt zu gliedern und müssen die nachfolgenden Mindestanforderungen enthalten:

- **Deckblatt**
 - Titel des betrieblichen Auftrags
 - Prüfungsnummer
 - Name und Adresse des Prüflings
 - Name und Adresse des Betriebs
 - Name und Tel.-Nr. des/der Verantwortlichen für den betrieblichen Auftrag
 - Datum und Unterschrift des Prüflings und des/der Verantwortlichen für den betrieblichen Auftrag
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Beschreibung des Auftrags** (nicht mehr als 3 DinA4-Seiten)

In der Auftragsbeschreibung sollen der Ausgangszustand und der angestrebte Zielzustand enthalten sein sowie die Beschreibung der technischen, organisatorischen und zeitlichen Vorgaben unter Berücksichtigung von Planung, Durchführung und Kontrolle.



■ Anlagen

Als Anlagen müssen die zum Verständnis und zur Verdeutlichung der durchgeführten Veranstaltung notwendigen technischen Unterlagen wie Pläne, Listen und Berechnungen und Prüfprotokolle über

- die Veranstaltungsstätte: Lageplan, Flucht- und Rettungswegeplan, Bestuhlungsplan
- die Stromversorgung: Berechnung des Strombedarfs, Spannungsfall, Stromlaufplan
- die Beleuchtungsanlage: Beleuchtungsplan, Patchplan, Verdrahtung, Signalverlauf
- die Beschallungsanlage: Beschallungsplan, Verdrahtung, Signalverlauf
- die medientechnische Anlage: Verdrahtung, Signalverlauf, Objektivberechnung, Helligkeitsbetrachtung
- die bühnentechnische Anlage: Trussplan, Traversenstückelungsplan, statische Einschätzung
- das eingesetzte Equipment: Materialliste und Begründung der Auswahl
- die Arbeitszeiten, Personaleinsatz, Kosten nach betrieblichen Vorgaben und Beschreibung der Tätigkeiten
- Gefährdungsbeurteilung und Sicherheitsunterweisung

aufgeführt werden (soweit von Bedeutung).

Bitte sehen Sie von für die Dokumentation unnötigen Anlagen und Informationen wie Datenblättern, Bedienungsanleitungen etc. ab und **beschränken sich ausschließlich auf Angaben und Anlagen, die einen direkten Bezug zum Projekt aufweisen!**

Weiter sind einzureichen:

- Protokoll zur Durchführung des Projektes“ (vom Projektleiter unterschrieben) inkl. Erklärung über die selbständige Anfertigung der Projektdokumentation
- Literaturverzeichnis
- Ausdruck des online eingereichten Projektantrages

Bitte beachten:

Die praxisbezogenen Unterlagen sind fristgerecht online einzustellen und in 3facher schriftlicher Ausführung (gebunden, möglichst Ringbindung, keine aufwändige Buchbindung) bei der IHK Berlin einzureichen.

Nicht selbst erstellte Dokumente sind eindeutig zu kennzeichnen und sollten nur beigelegt werden, wenn ein Querverweis auf diese Anlagen erfolgt.

Änderungen gegenüber dem vom Prüfungsausschuss genehmigten Antrag sind zu begründen.